

Liebster Freund Lucy!

Sie sind das nicht nur Strauß' - sondern  
auch mein Vaterster. Wenn ich Ihnen  
als notifiziren, daß ich vom 1 Jan 92  
an meinen Aufenthalt am Libretto  
„Hadermanns“ beauftrage, so haben  
Sie diesen Ort zur Kenntniß zu  
nehmen, - nicht mir zurück zu schreiben.  
Es geniert Sie, Strauß' kommt zu kommen,  
mir auch? Dies heissen fast mir gro-  
ßen Lärmern gebracht, - mich aber  
bin ich entschlossen, damit zu werden.  
Sie können mir sagen, daß ich in selb-  
Mithilfeung direkt am Strauß' gelangen

lassen muß. Gut, - das soll perfor ge-  
hoben. Aber - meine ante, ge-  
höfliche Mittheilung am 1. Jan. d. d. d. d.  
Sie wie nicht einfach zu erspunden  
und man sie weisen.

Sie bin Thrauß gegenüber kein  
Leitender im Gesamtheit, sondern  
Sie ist einfach gespürbar  
mit, daß sie vom 1. Jan. 1892 an-  
gehörig von mir gebunden  
Ausschlag am fortschrittliche dieser Oper-  
ation und Sie als unter  
Gesamtheit Verständlich  
haben, dieser Verständlich für die Selbst







Prüfung zu Braun. Die Mit-  
 theilung geht Herrn Krauß gleich-  
 zeitig fort nach, die Begründung  
 und Detaillirung ist Herr Prof.  
 und steht in Herrn Profers Namen  
 versprochen. Lieber wieder zu, den  
 Sie nach Commission vorlegen  
 wollen.

Für die Darstellung meines Ver-  
 langens spreche ich Herrn Prof., —  
 ich habe nicht Lust zu sagen als  
 „fina Mascagni“. — dessen Li-  
 brettellen sind weniger bescheiden  
 u. man hat nicht so lange als

Hr  
 Richard Zorn

7.21 Dec 91

Kaiser  
Jener  
Berlin

18.12.91